

Häufige Fragen zum Projekt „Naturtrainer“

Wir möchten Menschen in der nachberuflichen Phase sowie Interessierte, die Zeit und Lust haben sich zu engagieren, für die Umweltbildung mit Kindern gewinnen. Sie werden im Projekt zu Naturtrainerinnen und Naturtrainern ausgebildet und mit Kindertagesstätten, Grundschulen oder anderen Einrichtungen zusammengeführt, in denen sie z.B. die inhaltliche Ausgestaltung einer wöchentlichen Arbeitsgemeinschaft übernehmen und somit einen ehrenamtlichen Teil zur Umweltbildung beitragen.

Kurze Einführung und Ziele des Projektes

Das Projekt „Naturtrainer“ ist ein Projekt des NABU Brandenburg. Der NABU Brandenburg übernimmt die Koordination der Ausbildung. Die regionalen NABU-Gliederungen sowie die Landesfachausschüsse übernehmen teilweise die inhaltliche Begleitung.

Der NABU Brandenburg verfolgt damit verschiedene Ziele:

- Ausbildung von Menschen in der nachberuflichen Lebensphase zu Naturtrainerinnen und Naturtrainern
- Einsatz als freiwillige Naturtrainerin und Naturtrainer in Kindertagesstätten, Grundschulen oder anderen Einrichtungen und Umsetzung von konkreten Umweltbildungsangeboten
- Auf- und Ausbau von Netzwerken aus ehrenamtlichen Umweltbilderinnen und Umweltbildnern in den Regionen
- Beitrag zur Förderung von Artenkenntnis insbesondere bei Kindern
- Stärkung des Umweltbewusstseins und des Naturschutzgedankens in der Öffentlichkeit
- Nachwuchs- und Aktivengewinnung im Bereich Arten- und Naturschutz sowie Umweltbildung
- Weiterentwicklung der NABU-Umweltbildungseinrichtungen



Kontakt

NABU Brandenburg
Julia Ehritt
Haus der Natur
Lindenstraße 34
14467 Potsdam

Tel. +49 331 - 201 55 71

Fax +49 331 - 201 55 77

naturtrainer@nabu-brandenburg.de

Fragen zum Projektablauf

Wie läuft das Projekt ab?

Im Projekt werden Schulungen durchgeführt, bei denen die Natur aus den verschiedenen Blickwinkeln der Umweltbildung und Natur- und Erlebnispädagogik unter die Lupe genommen wird. Die Teilnehmenden können ihre eigene Erfahrungswelt einbringen und somit die Schulungsinhalte auch nach individuellen Vorlieben ausrichten. Wir bieten Material zur Umweltbildung, praxisnahe Schulungen, vielerlei praktische Gelegenheiten, um Methoden auszuprobieren und eigene Ideen einzubringen und organisieren den Erfahrungsaustausch mit anderen NABU Ehrenamtlichen.

Wir bieten Informationsveranstaltungen an, um einen Einblick in die Schulungseinheiten zu geben und den NABU Brandenburg und das Projekt-Team vorzustellen. Nach der Ausbildung führen die Naturtrainerinnen und Naturtrainer eigene Umweltbildungsprojekte an einer Kindertagesstätte, Grundschule oder vergleichbaren Einrichtung durch. Die Naturtrainerinnen und Naturtrainer werden dabei weiterhin begleitet und können sich im Netzwerk der NABU Ehrenamtlichen weiter austauschen.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, damit ich an dem Projekt teilnehmen kann? Muss ich Vorwissen mitbringen?

Vorwissen zum Thema Umwelt, Natur oder aus dem Bildungsbereich sind nicht notwendig. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, nach der Ausbildung längerfristig ehrenamtlich an einer Kindertagesstätte, Grundschule oder vergleichbaren Einrichtung tätig zu werden und entsprechende verbindliche Zeitressourcen aufbringen.

Ich wohne in einem angrenzenden Bundesland (z.B. Berlin) und würde mich sehr gerne an einer Kita oder Grundschule in Brandenburg engagieren. Ist das möglich?

Das Projekt richtet sich an alle Interessierte aus Brandenburg und Berlin. Wir hoffen, v.a. Brandenburgerinnen und Brandenburger für ein langfristiges festes Engagement zu gewinnen.

Muss ich NABU-Mitglied sein um an der Ausbildung teilzunehmen?

Um an der Ausbildung teilzunehmen müssen Sie kein NABU-Mitglied sein. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie auf Grund des Projektes den NABU und seine Arbeit kennenlernen und uns mit Ihrer Stimme und Mitgliedschaft unterstützen und selbst von den Vorteilen der Mitgliedschaft profitieren.

Infos zur NABU-Mitgliedschaft finden Sie unter www.nabu.de/mitglied.

Gibt es eine Altersgrenze?

Wir möchten mit dem Projekt v.a. Menschen in der nachberuflichen Lebensphase ansprechen und für ein Ehrenamt im Umweltbildungsbereich motivieren. Wichtig ist, dass sich die Interessierten ein langfristiges Ehrenamt an einer Kindertagesstätte, Grundschule oder vergleichbaren Einrichtung vorstellen können. Es gibt aber keine Altersgrenze.

Ich bin Kindergärtner*in / Lehrer*in / Erzieher*in. Darf ich auch an der Ausbildung teilnehmen?

Mit der Ausbildung zur Naturtrainerin bzw. zum Naturtrainer sprechen wir in erster Linie Menschen in der nachberuflichen Lebensphase an.

Das Projekt wird über die EU und das Land Brandenburg kofinanziert unter dem Titel "Natürliches Erbe und Umweltbewusstsein". Hierüber können leider keine Maßnahmen gefördert werden, die Teilbereiche allgemeiner Studien- oder Ausbildungsgänge sind. Darunter fallen auch Programme, Studien- oder Ausbildungsgänge, die der beruflichen Ausbildung oder berufsbegleitenden Weiterbildung dienen (z. B. Schulungen für Bundesfreiwillige, Wildnispädagogik-Ausbildung, Weiterbildungsangebote Naturpädagogik usw.).

Wir wissen, dass die Nachfrage an solchen Weiterbildungsangeboten auch bei Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen oder Erziehern hoch ist. Gern können Sie sich beim Landesfachausschuss Umweltbildung melden, bei dem Umweltpädagoginnen und Umweltpädagogen vernetzt sind, und dort nach Beratungs- oder Weiterbildungsmöglichkeiten anfragen: <https://brandenburg.nabu.de/wir-ueber-uns/organisation/struktur-und-gremien/lfa/08231.html>.

**Landesfachausschuss
Umweltbildung**
Claudia Günther
Tel.: 0331 20 155 75
Mail: lgs@naju-brandenburg.de

Ich möchte an der Ausbildung teilnehmen. Wie melde ich mich an?

Eine Anmeldung ist telefonisch (0331- 201 55 71) oder per E-Mail (naturtrainer@nabu-brandenburg.de) möglich. Es finden persönliche Gespräche statt, um über das Projekt aufzuklären und den Ausbildungsweg und das Ehrenamt im Detail zu erläutern.

Zur Ausbildung

Wann und wo finden die Schulungen statt, wie lange dauern sie?

Die Schulungen (Workshops) finden über ca. 12-18 Monate verteilt in verschiedenen Regionen Brandenburgs statt. Wir versuchen, den Nordosten, Südosten, Nordwesten und Südwesten abzudecken. Die Termine werden den Bewerberinnen und Bewerbern für ihre Region mitgeteilt.

Die Workshops finden prinzipiell unter der Woche, nicht am Wochenende, statt. Eine Workshopeinheit umfasst 7 Stunden am Tag. Es wird maximal ein Workshop je Region und Monat stattfinden.

Welche Inhalte werden in den Schulungen thematisiert?

Wir werden uns mit verschiedenen Pflanzen und Tieren im Jahresverlauf, Wasser und Boden, Upcycling, gesunde Ernährung, Klimaschutz und vielem mehr beschäftigen. Die Teilnehmenden lernen grundlegende Fertigkeiten zur didaktisch-methodischen Gestaltung von Bildungseinheiten an Kindertagesstätten oder Grundschulen. Wir klären auch über rechtliche Fragen zum Kinder- und Jugendschutz auf und geben Hinweise zur Gruppendynamik. Persönliche Interessen werden berücksichtigt.

An wie vielen Schulungen muss ich teilnehmen? Kann ich eine Schulungseinheit nachholen, falls ich z. B. krank geworden bin?

Wir bieten zehn Workshopeinheiten an, von denen acht besucht werden müssen. Wenn ein Termin nicht passt, kann die Einheit nach Absprache in einer anderen Region nachgeholt werden. Passt auch dies nicht, werden wir weitere Absprachen zum Vorgehen treffen.

Wie viele Teilnehmende sind in einem Workshop?

Wir möchten auf die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen können, sodass wir je Workshop maximal 15 Personen betreuen.

Wie hoch sind meine Kosten, bzw. wer übernimmt sie?

Kosten fallen für die Ausbildung selbst nicht an. Anfahrtskosten und Verpflegungs- sowie ggf. Materialkosten müssen selbst übernommen werden.

Bekomme ich eine Teilnahmebestätigung?

Ja, Sie erhalten als Naturtrainerin oder Naturtrainer ein Zertifikat bzw. eine Teilnahmebestätigung am Ende der Ausbildung.

Zum Einsatz an Kitas und Grundschulen

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, Grundschulen oder Einrichtung ab?

Die Naturtrainerinnen und Naturtrainer übernehmen in Absprache mit der Kindertagesstätte oder Grundschule je nach Kapazität und Wunsch beider Seiten entweder regelmäßige Umweltbildungsangebote wie wöchentliche Arbeitsgemeinschaften oder Themenstunden. Aber auch der Einsatz in Ferienzeiten oder zu bestimmten Projekttagen ist möglich.

Dies verhandeln die Naturtrainerinnen und Naturtrainer mit der Kindertagesstätten-Leitung und den Erzieherinnen und Erziehern im gemeinsamen Gespräch. Hierzu wird eine gemeinsame Rahmenvereinbarung getroffen, in der die jeweiligen Kapazitäten und Wünsche beider Seiten schriftlich festgehalten wird. Das schafft Sicherheit für alle Akteure. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Es handelt sich dabei um ein unbezahltes, regelmäßiges Engagement.

Wann lerne ich meine Kita oder Grundschule kennen?

Ab dem ersten Workshop werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, den Kontakt zu den Kitas oder Grundschulen zu suchen. Ein erster Einsatz kann nach dem dritten oder vierten Workshop erfolgen. Zum Ende der Ausbildungsreihe begleitet eine Ausbilderin die erste „alleine gehaltene“ Gruppenstunde und gibt letzte Tipps und Hinweise.

Was passiert, wenn ich die Betreuung nicht sicherstellen kann?

Dies muss im Einzelfall mit der Kita oder Grundschule abgesprochen werden. Vielleicht gibt es aus der Region andere Naturtrainerinnen und Naturtrainer oder Umweltbildnerinnen und Umweltbildner, die im Einzelfall, z.B. bei Krankheit oder Urlaub, vertreten können.

Darf ich mir auch selbstständig eine Kita oder Grundschule suchen?

Wir begrüßen es, wenn Sie sich eine Kita oder Grundschule Ihrer Wahl, möglichst schon während der Ausbildungszeit, suchen. Wir unterstützen Sie dabei aber auch gern. Absprachen zwischen den weiteren Naturtrainerinnen und Naturtrainern sind hierfür sinnvoll.

Darf ich auch in anderen Vereinen tätig werden?

Unser Schwerpunkt liegt darin, Generationen zusammen zu bringen und den Einsatz der Naturtrainerinnen und Naturtrainer in Kita und Grundschule zu forcieren. Das ehrenamtliche Engagement der ausgebildeten Naturtrainerinnen und Naturtrainer kann aber auch bei anderen Vereinen oder Organisationen erfolgen, beispielsweise im offenen Angebot von Bürgerhäusern, bei Kinder- und Ferienfreizeiten, Gartenvereinen, Kindergruppen in Familienzentren o.ä.

Versicherungsfragen

Bin ich im Falle eines Unfalls versichert?

Personen, die sich in Vereinen oder Verbänden im Auftrag oder mit Einwilligung von Kommunen ehrenamtlich engagieren, sind gesetzlich unfallversichert. Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist, dass die ehrenamtliche Tätigkeit unentgeltlich ist und nicht im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses ausgeübt wird. Im Regelfall greift die gesetzliche Unfallversicherung, wenn sich der Unfall in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit im Ehrenamt ergeben hat oder Sie auf dem Hin- oder Rückweg zur ehrenamtlichen Tätigkeit waren.

Wenn Sie NABU-Mitglied und innerhalb Ihrer NABU-Gliederung (Bsp. Regionalverband) tätig sind, sind Sie zudem über die Gruppen-Unfallversicherung, die der Bundesverband für alle NABU-Ehrenamtlichen abgeschlossen hat, versichert, denn Sie engagieren sich mit der Umweltbildung im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben des Verbandes.

Die Krankenversicherung – egal ob gesetzlich oder privat - trägt die Kosten für medizinische Behandlung, Arzneimittel sowie Heil- und Hilfsmittel. Dieses schließt auch Erkrankungen ein, die z.B. durch Unfälle oder Verletzungen während eines ehrenamtlichen Einsatzes entstanden sind. Die Krankenversicherung ist die 1. Linie der Absicherung von Unfällen im Ehrenamt.

Die Vereinsunfallversicherung tritt ein, wenn es während des ehrenamtlichen Einsatzes zu einem Unfall kommt und dieser zu einer dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigung (Invalidität) führt. Die Unfallversicherung ist die 2. Linie zur Absicherung von Unfällen im Ehrenamt.

Wer haftet bei Schäden in der Einrichtung oder an meinem Eigentum (z. B. wenn dieser Schaden während der Projektarbeit durch ein Kind oder eine Betreuungsperson entstanden ist)?

Die Risiken einer ehrenamtlichen Tätigkeit sind unter bestimmten Umständen auch von Ihrer privaten Haftpflichtversicherung abgedeckt.

Wenn Sie NABU-Mitglied sind, profitieren Sie als ehrenamtliche Vertreter*in von einer speziellen Betriebs-Haftpflichtversicherung.

Wie ist die Aufsichtspflicht geregelt?

Die Kindertagesstätte oder Grundschule stellt den Naturtrainerinnen und Naturtrainern eine pädagogische Fachkraft zur Seite und übernimmt damit die Aufsichtspflicht. Einzelabsprachen mit der Kindertagesstätte oder Grundschule sind möglich, dies ist in der Rahmenvereinbarung festzulegen.

Infos zum Versicherungsschutz finden NABU-Mitglieder im NABU-Netz:

<https://www.nabunetz.de/verbandsleben/versicherungen.html>

Kinderschutz – polizeiliches Führungszeugnis

Benötige ich für die Arbeit mit Kindern ein erweitertes Führungszeugnis? Wie erhalte ich es? Wie lange ist es gültig?

Bei ehrenamtlicher Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung oder Ausbildung von Minderjährigen ist in Deutschland das Vorweisen eines erweiterten Führungszeugnisses Pflicht. Das erweiterte Führungszeugnis kann nur persönlich von der betroffenen Person unter Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses bei der örtlichen Meldebehörde oder, wenn Sie in Besitz eines elektronischen Personalausweises mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion sind, über das Online-Portal des Bundesamts für Justiz beantragt werden.

Zudem ist bei der Antragstellung eine schriftliche Aufforderung des NABU Brandenburg vorzulegen. Diese stellen wir Ihnen gern aus. Hierfür benötigen wir Ihren Namen, eine aktuelle Wohnadresse und Ihr Geburtsdatum und -ort. Mit dieser Aufforderung ist die betreffende Person zur Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Rahmen eines der in §32 Abs. 4 Nr. 3 Buchstabe d EStG dann von der Gebührenpflicht befreit. In der Regel dauert die Bearbeitung zur Ausstellung des Zeugnisses 1 -2 Wochen. Wir behalten uns vor, im Abstand von ca. 2 Jahren ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis zur Vorlage einzufordern.

Ich habe bereits ein erweitertes Führungszeugnis. Kann ich dieses auch nutzen?

Sollten Sie bereits ein erweitertes Führungszeugnis besitzen, akzeptieren wir aus Sicherheitsgründen nur ein Zeugnis, das bei Vorlage nicht älter als 3 Monate ist.

Begleitung nach der Ausbildung

An wen wende ich mich, wenn ich Fragen habe, wie z. B. zu fachlichen Themen?

Bei fachlichen Fragen können Sie sich an Ihren NABU-Regionalverband, an die NABU Landesgeschäftsstelle sowie die Landesfachausschüsse und an das Projektteam wenden.

Wer betreut mich nach Abschluss der Projektphase?

Nach Abschluss der Projektphase werden Sie auf Wunsch weiterhin durch den NABU Brandenburg und den Landesfachausschuss Umweltbildung betreut. Wir streben regelmäßige Vernetzungstreffen zwischen den Naturtrainerinnen und Naturtrainern sowie die Fortführung der Projektidee an.

Gibt es für mich Konsequenzen, wenn ich das Projekt beenden möchte? Beispielsweise, wenn mein Enkelkind die Kindertagesstätte oder Grundschule verlassen wird?

Es gibt für Sie keine Konsequenzen. Für die Kindertagesstätte oder Grundschule sowie für den NABU ist es sehr schade, wenn Sie das Projekt verlassen möchten. Wir freuen uns, wenn Sie solange Sie können und mögen, ehrenamtlich als Naturtrainerin oder Naturtrainer aktiv sind. Bei Unsicherheiten können Sie sich an das Projektteam wenden.

Gibt es für mich Konsequenzen, wenn ich das Projekt auf Grund von längerfristiger Krankheit, Umzug etc. verlassen muss?

Auch hier gibt es für Sie keine Konsequenzen. Für die Kindertagesstätte oder Grundschule und dem NABU ist es sehr schade, wenn Sie das Projekt verlassen müssen. Vielleicht ist eine Zusammenarbeit in Zukunft wieder möglich. Dann können Sie uns sehr gern wieder kontaktieren.

Sonstige Fragen

Was habe ich für Vorteile von meinem Ehrenamt?

Ehrenamtliches Engagement verbindet die Menschen in Brandenburg und Berlin, schafft gemeinsame Erfahrungsräume und gegenseitiges Verständnis. Der freiwillige Einsatz für andere und das Gemeinwohl verdient höchste Anerkennung, weil er den sozialen Zusammenhalt stärkt und die Lebensqualität vor Ort steigert. Als ehrenamtlich Engagierte können Sie die Ehrenamtskarte für Berlin und Brandenburg erhalten.

Die Ehrenamtskarte Berlin-Brandenburg bescheinigt das freiwillige Engagement und berechtigt den Inhaberinnen und Inhabern bei den Partnerunternehmen Vergünstigungen zu erhalten. Zahlreiche Museen, Kultureinrichtungen, Einzelhändler, Gastronomieunternehmen und weitere Dienstleister in Berlin und Brandenburg bieten verschiedenste Rabatte an. Mehr Infos: <https://ehrenamt-in-brandenburg.de/erkennung-2/ehrenamtskarte/>

Was habe ich für Vorteile von einer Mitgliedschaft?

Als NABU-Mitglied genießen Sie viele Vorteile. So sind Sie über die Gruppen-Unfallversicherung versichert. Mitglieder des NABU Brandenburg erhalten das Naturmagazin vier Mal im Jahr kostenlos zugesandt. Es informiert über aktuelle Entwicklungen im Natur- und Umweltschutz und vertieft mithilfe von Hintergrundberichten verschiedene Schwerpunktthemen. Sie erhalten Informationen des NABU Bundesverbandes und können im NABU-Netz den umfangreichen Service für NABU-Aktive in Anspruch nehmen sowie mit Gleichgesinnten in Kontakt treten.

Wird das Projekt für ältere Schülerinnen und Schüler ausgeweitet?

In der Ausbildung konzentrieren wir uns auf die Vermittlung von Methoden und Didaktik für die Altersgruppe 3-6 Jahre bzw. Kinder im Grundschulalter.

Wie ist das Projekt finanziert?

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Impressum: © 2022/3. Auflage, Naturschutzbund Brandenburg (NABU) e.V.
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam, www.nabu-bb.de. Text: J. Ehrhrt,
12/2022